

## PROGRAMM

20. SEPTEMBER 2019

- 09:00 Uhr** **Ankommen in der Aula**
- 09:15 Uhr** **Begrüßung**  
Prof. Dr. Fabian Diefenbach, Prorektor für Hochschulentwicklung und Kommunikation, Hochschule Esslingen
- 09:30 Uhr** **Wer wohnt wo? Gleichberechtigte Teilhabe – eine Illusion?**  
Prof. Dr. Arnold Pracht und Prof. Dr. Alexander Schmid, Hochschule Esslingen
- 10:00 Uhr** **Inklusives Wohnen behinderter Menschen und seine Auswirkungen auf die Soziale Arbeit**  
Prof. Dr. em. Georg Theunissen, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 11:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:45 Uhr** **Wohnformen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in ausgewählten europäischen Ländern**  
Prof. Dr. Johannes Schädler, Universität Siegen
- 13:00 Uhr** **Mittagspause**  
Gelegenheit der Verpflegung in der Mensa (Selbstkosten)
- 14:00 Uhr** **Parallele Arbeitsgruppen 1-6**  
siehe Übersicht
- 15:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr** **Zusammentragen der Ergebnisse der Arbeitsgruppen  
Abschlussdiskussion**  
Moderation Prof. Dr. Georg Theunissen
- 17:00 Uhr** **Ende des Fachtags**

## SOZIALE ARBEIT GESUNDHEIT UND PFLEGE

### FACHTAG: INNOVATIVE WOHNFORMEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Fachtag wird von der Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege im Rahmen des Projekts Inklusive Wohnformen für Menschen mit Unterstützungsbedarf veranstaltet.

Die wissenschaftliche Leitung haben Prof. Dr. rer. pol. Arnold Pracht, Prof. Dr. iur. Alexander Schmid, Prof. Dr. rer. cur. Astrid Elsbernd und Prof. Dr. phil. Marion Möhle inne.

Für die Projektkoordination ist Dr. phil. Kaja Tulatz verantwortlich.

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.

Während des Fachtags werden Getränke und kleinere Snacks angeboten. Um Spenden für die Verpflegung vor Ort wird gebeten. In der Mittagspause besteht die Gelegenheit, sich in der Mensa zu verpflegen.

**Kontakt: [Fachtag-IWMB@hs-esslingen.de](mailto:Fachtag-IWMB@hs-esslingen.de)**

**Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:**  
[www.hs-esslingen.de/soziale-arbeit-gesundheit-und-pflege/forschung/projekte/laufende-projekte/inklusive-wohnformen](http://www.hs-esslingen.de/soziale-arbeit-gesundheit-und-pflege/forschung/projekte/laufende-projekte/inklusive-wohnformen)

[WWW.HS-ESSLINGEN.DE/SAGP](http://WWW.HS-ESSLINGEN.DE/SAGP)

[hochschule.es](https://www.instagram.com/hochschule.es) [hochschule.es](https://www.facebook.com/hochschule.es) [hochschuleesslingen](https://www.youtube.com/channel/UC...)



# FACHTAG INNOVATIVE WOHNFORMEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

20. SEPTEMBER 2019

Hochschule Esslingen, Aula, Campus Flandernstraße, Esslingen



## ARBEITSGRUPPEN 1 + 2

### Arbeitsgruppe 1

Raum F 01.107

#### **Inklusives Wohnen. Von Modellprojekten zur Selbstverständlichkeit**

Leitung: Tobias Polsfuß

Tobias Polsfuß wohnt seit über 6 Jahren in einer Wohngemeinschaft gemeinsam mit Mitbewohner\*innen mit und ohne sogenannte geistige Behinderung. Aus der Begeisterung für das inklusive Zusammenleben hat er WOHN:SINN – Bündnis für inklusives Wohnen e.V. initiiert, in dem sich inklusive Wohnprojekte, Forschungsinstitutionen, Träger der Behindertenhilfe, Stiftungen und Aktivist\*innen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen haben. In der Arbeitsgruppe gibt er einen Einblick in seinen inklusiven WG-Alltag, einen Überblick über vielfältige inklusive Wohnformen, die er persönlich besucht hat und erklärt schließlich, wie inklusives Wohnen zu einer „transformativen sozialen Innovation“ werden kann.

### Arbeitsgruppe 2

Raum F 01.108

#### **Wohnbedürfnisse geistig behinderter Menschen – Über die Schwierigkeiten sie zu ermitteln und praktisch umzusetzen: Erfahrungen aus dem Modellprojekt MitLeben**

Leitung: Prof. Dr. Michael May, Hochschule RheinMain

Im Modellprojekt „MitLeben“ des Landesverbandes der Lebenshilfe Hessen wurden gemeinsam mit verschiedenen Ortsvereinigungen neue inklusive Wohnformen für sog. schwerst geistig behinderte Menschen mit einem zusätzlichen Hilfebedarf entwickelt und erprobt. In der wissenschaftlichen Begleitung wurde versucht, das sonst in diesem Feld übliche „juristische, administrative und therapeutische Management der Bedürfnisbefriedigung“ (Fraser) über dialogisch-partizipative Ansätze einer „Politik der Bedürfnisinterpretation“ (ebd.) der Adressat\*innen aufzubrechen. Wie dies methodisch angestrebt wurde und welche Erfahrungen dabei gesammelt wurden, ist Gegenstand einer kritischen Reflexion in der Arbeitsgruppe.

## ARBEITSGRUPPEN 3 + 4

### Arbeitsgruppe 3

#### **Was braucht es zum selbstbestimmten Wohnen?**

- entfällt leider -

### Arbeitsgruppe 4

Raum F 01.111

#### **Expertinnen und Experten in eigener Sache – Erfahrungen und Empfehlungen aus der Perspektive von Menschen mit Behinderungen**

Leitung: Dominic Edler & Prof. Dr. Marion Möhle

Mit der klar und deutlich formulierten Aussage „Nichts über uns ohne uns!“ wird der Anspruch von Menschen mit Behinderungen unmissverständlich ausgedrückt, dass keine politische Entscheidung ohne den Einbezug ihrer eigenen Meinungen und Erfahrungen getroffen werden darf. Dies gilt selbstverständlich auch für den zentralen Lebensbereich des Wohnens. Mit Dominic Edler konnte hier eine Expertin in eigener Sache gewonnen werden, der seit einigen Jahren in einer inklusiven Wohngemeinschaft lebt und sich darüber hinaus für die Rechte von Menschen mit Behinderungen vielfältig engagiert. In einem Dialog wird zunächst auf die Erfahrungen Herrn Edlers eingegangen, er wird über die Höhen und Tiefen berichten und so werden wir die anschließende Diskussion vorbereiten. Hier soll dann gemeinsam mit den Teilnehmenden der Arbeitsgruppe herausgearbeitet werden, auf was es ankommt, um Wohnformen für Menschen mit Behinderungen so zu gestalten, dass sie Wünsche und Bedarfe möglichst gut erfüllen.

## ARBEITSGRUPPEN 5 + 6

### Arbeitsgruppe 5

Raum F 01.108a

#### **Praxisbeispiele innovativer Wohnformen – Kurzvortrag und Diskussion aktueller Umsetzungsfragen**

Leitung: Clemens Digel, Larissa Forster & Tanja Saile

Clemens Digel, Larissa Forster und Tanja Saile stellen verschiedene Modellprojekte innovativer Wohnformen vor. Neben der Darstellung und Diskussion sollen auch hemmende und fördernde Faktoren zu deren Umsetzung zur Sprache kommen. Ein Hauptaugenmerk soll hier auf sozialräumliche Aspekte gelegt werden.

### Arbeitsgruppe 6

Raum F 01.109

#### **Perspektiven der Integration von Stadtplanung und Sozialplanung**

Leitung: Prof. Dr. Alexander Schmid & Prof. Dr. Johannes Schädler

Um eine gleichberechtigte Teilhabe im Bereich Wohnen für Menschen mit Behinderung zu gewährleisten, müssen insbesondere die Bauleitplanung und die Sozial(raum-)planung koordiniert werden. Dies gilt sowohl für neue Bauungen als auch für bestehenden Wohnraum. In beiden Fällen muss regelmäßig geprüft werden, ob die Vorgaben der UN-BRK ausreichend umgesetzt werden. Nach einem kurzen Einführungsstatement wird die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Entwicklung notwendiger Schritte zu einer koordinierten Bauleit- und Sozial(raum-)planung gegeben.